

Kurzbericht



Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg | @E.S.-Photographie

Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4
06667 Weißenfels

Tel: +49 3443 2390017
Fax: +49 3443 208137

info@museum-weissenfels.de
www.museum-weissenfels.de

Herzlich willkommen!

Die größte frühbarocke Schlossanlage Mitteldeutschlands diente als Residenz der Herzöge zu Sachsen-Weißenfels. Heute beherbergt es eine Schuhausstellung und eine Ausstellung zur Stadtgeschichte. Die frühbarocke Schlosskirche gehört zu den schönsten ihrer Art in Mitteldeutschland. Unter dem Altarraum befindet sich die Herzogsgruft.

Das Schloss Neu-Augustusburg mit seinen Ausstellungen, die Schlosskirche sowie die Herzogsgruft sind nur über Treppen zugänglich. Der Einbau eines Aufzugs ist in Planung.



Museum Weißenfels
im Schloss Neu-
Augustusburg

@E.S.-Photographie



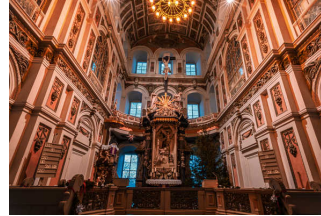
Museum Weißenfels
im Schloss Neu-
Augustusburg

@E.S.-Photographie



Museum Weißenfels
im Schloss Neu-
Augustusburg

@E.S.-Photographie



Schlosskirche

@E.S.-Photographie

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Öffentlicher Parkplatz vorhanden
- Alle Bereiche sind nur über Treppen erreichbar
- 90 cm Mindestbreite aller Durchgänge/Türen
- Assistenzhunde willkommen
- Hilfsmittel in den Ausstellungen: Audioguide, Flyer in Leichter Sprache, Filme
- Ausleihe von Kinderwagen

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es ist ein öffentlicher Parkplatz vorhanden. Es gibt keine gekennzeichneten Stellflächen für Menschen mit Behinderung.
- Der Weg vom Parkplatz zum Eingang Schloss ist 100 m lang, der Weg zum Eingang Kirche 30 m.
- Er ist nur bedingt gut begehb- und befahrbar und hat eine maximale Längsneigung von 3 %.
- In 200 m Entfernung befindet sich die Bushaltestelle Schloss.
- Das Schloss mit Museum, Schlosskirche und Gruft sind nur über Treppen zugänglich.
- Die Rampe in der Ausstellung „Herzogtum Sachsen-Weißenfels“ (1. OG) hat eine maximale Neigung von 5 % und eine Gesamtlänge von 115 cm.
- Die Rampe in der Ausstellung "Regionalgeschichte" (2. OG) hat eine maximale Neigung von 5 % und eine Gesamtlänge von 200 cm.
- Fast alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 90 cm breit.
Ausnahmen: WC-Türen sind 68 cm – 70 cm breit.
- Der Kassentresen ist 105 cm hoch. Es ist eine andere, gleichwertige Kommunikationsmöglichkeit im Sitzen vorhanden.
- Die Exponate sind überwiegend im Sitzen sichtbar.
- Die Informationen zu den Exponaten sind überwiegend im Sitzen lesbar.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten.
- Angebotene Hilfsmittel: Kinderwagen
- Es ist kein öffentliches für Menschen mit Behinderung konzipiertes WC vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt keinen optisch deutlich wahrnehmbaren Alarm.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Die Informationen zu den Exponaten werden schriftlich vermittelt.

- Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten in Form eines Filmes.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen angeboten.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume mitgebracht werden.
- Außenwege haben keine visuell kontrastreiche oder taktil erfassbare Gehwegbegrenzung.
- Die Eingänge sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.
- Es sind keine visuell kontrastreichen oder taktil erfassbaren Bodenindikatoren vorhanden.
- Die Beschilderung ist nicht in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Es gibt Glastüren und Vitrinen ohne Sicherheitsmarkierungen.
- Treppenstufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.
- Treppen haben mindestens einen einseitigen Handlauf (Ausnahme: Eingang Schloss, kein Handlauf)
- Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.
- Die Informationen zu den Exponaten werden schriftlich vermittelt und sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten (Filme).
- Nach Absprache werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten.
- Es steht ein Audio-Guide zur Verfügung, der selbständig von Menschen mit Sehbehinderung / blinden Menschen bedient werden kann.
- Informationen sind nicht in Braille- oder Prismenschrift verfügbar.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Name bzw. Logo des Schlosses sind von außen klar erkennbar.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Es ist kein farbliches oder bildhaftes Leitsystem vorhanden.
- Informationen zur Orientierung sind teilweise bildhaft verfügbar (Piktogramme, fotorealistische Darstellung).
- Die Informationen zu den Exponaten werden ausschließlich schriftlich vermittelt, jedoch nicht in Leichter Sprache.
- Nach Absprache werden Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Leichter Sprache angeboten.
- Es ist ein Angebotsflyer in Leichter Sprache erhältlich.

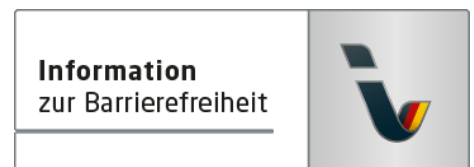
Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

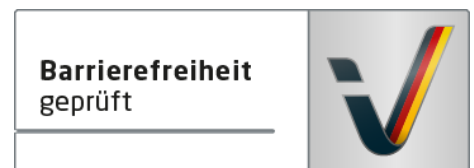
- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

